Offenlegung

Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	FW - Feuerwehr		
Datum	23.04.2024		
Geschäftszeichen	FW10		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 14.05.2024	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 178/24

Betreff: Beschaffung "Sonderlagenmodul" für die Integrierte Leitstelle Ulm
- Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben -

Anlagen:

Antrag:

Die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 164.000 € zur Beschaffung des "Sonderlagenmoduls" für die Integrierte Leitstelle Ulm bei Profitcenter 1260-720, Kostenart 78312010 (Betriebseinrichtungen Dezentral >1000 €) sowie Auftrag 772012600090 (Kleinmaßnahmen Feuerschutz) wird genehmigt. Die Deckung erfolgt über Projekt 7.12609000 (Feuerwehr Kraftfahrzeuge) in Höhe von 64.000 € und über einen Investitionszuschuss des Alb-Donau-Kreis bei Auftrag 772012600096 (Einnahmen Feuerwehr- Zuschüsse) und Kostenart 68120000 (Investitionszuschuss von Kommunen) in Höhe von 100.000 €.

Röhrle, Adrian

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:	
BM 1, BM 3, C 3, ZSD/HF	Eingang OB/G	
	Versand an GR	
	Niederschrift §	
	Anlage Nr.	

Antrag auf Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung

Kontierung:				Bezeichnung:
Kostenstelle/Auftrag/PS-Element:		772012600090		Kleinmaßnahmen Feuerschutz
Profitcenter:	1260-720	Kostenart:	78312010	Betriebseinrichtung Dezentral >1000 EUR

Mehrbedarf - auf volle EURO gerundet
164.000 €

Zur Verfügung stehende Mittel

	40.000	EUR Ansatz nach dem Haushaltsplan (einschl. Nachträgen)
	15.300	EUR Ermächtigungsübertrag aus Vorjahren
	0	EUR bereits über- oder außerplanmäßig bewilligt
./.	0	EUR abzüglich der vorhandenen Sperren
	55.300	EUR Summe

Deckungsvorschlag:

Einsparung bei Kontierung				Betrag EUR	Bezeichnung Deckungsvorschlag:
Kostenstelle/Auftrag/PS-Element:		7.12609000		64.000 €	Feuerwehr Kraftfahrzeuge
Profitcenter:	1260-720	Kostenart:	78312040		Maschinen, Werkzeuge |>1000 EUR ab 2018

Deckungsvorschlag:

Mehreinzahlungen bei Kontierung				Betrag EUR	Bezeichnung Deckungsvorschlag:
Kostenstelle/Auftrag/PS-Element:		772012600096		100.000 €	Einnahmen Feuerwehr - Zuschüsse
Profitcenter:	1260-720	Kostenart:	68120000		Investitionszuschüsse von Kommunen z.B. Erstattung Anteil Landratsamt

Begründung des Antrags:

Die Stadt Ulm, das Landratsamt Alb-Donau-Kreis sowie das DRK Ulm betreiben in den Räumlichkeiten der Hauptfeuerwache, Keplerstr. 38 in Ulm die Integrierte Leitstelle (ILS) Ulm.

Im Einzugsgebiet der ILS Ulm kam es in den vergangenen Jahren regelmäßig zu Unwetterereignissen, welche eine Vielzahl von Einsätzen für die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis nach sich zogen. Bei diesen Flächenlagen werden der ILS zum Teil mehrere hundert Einsatzstellen im Zeitraum von wenigen Stunden gemeldet. Die Ab-, bzw. Bearbeitung dieser Einsätze und insbesondere die zeitnahe Bedienung aller eingehenden Notrufe sind für die ILS eine große Herausforderung, welche nur durch einen erhöhten Personalbedarf (Nachalarmierung) und die dezentrale Bearbeitung von Einsätzen in sogenannten Führungshäusern möglich ist.

Für Flächenlagen stehen der ILS Ulm 16 Führungshäuser (4 im Stadtkreis Ulm / 12 im Alb-Donau-Kreis) zur Verfügung, deren Aufgabe die Koordinierung und Bearbeitung der "nicht-primär-Einsätze" (Wasser im Keller, Baum auf der Straße, usw.) ist. Derzeit stehen den Führungshäusern lediglich ein Alarmdrucker, jedoch keine technische Anbindung an die ILS zur Verfügung. Diese führt aktuell auf der einen Seite zu einem höheren Personalbedarf in der ILS für die Einsatzbearbeitung, weil die eingehenden Einsätze aufwendig per Alarmierung an die Führungshäuser verteilt werden müssen. Auf der anderen Seite wird aber auch Personal benötigt, um einen ständigen Abgleich zwischen der ILS und den Führungshäusern aufrecht zu erhalten.

Eine schnelle und komplette Übersicht über die Einsatzstellen der 55 Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der ILS, der zugeteilten Einheiten und der für Primäreinsätze noch zur Verfügung stehenden Fahrzeuge ist nur mit erheblichem Aufwand und mühsam möglich. Eine Übersicht über den Bearbeitungsstand der übermittelten Einsätze ist nahezu unmöglich. Da dies bei größeren und längeren Einsatzlagen oder gar Katastrophen die Grundlage für die Anforderung, auch von überörtlicher Hilfe ist, ist ein ständig aktueller Übersichtsstand unverzichtbar.

Der Hersteller unseres Einsatzleitsystems bietet für solche Einsatzlagen ein sogenanntes Sonderlagenmodul an. Dieses Modul wurde 2019 bei der Beschaffung der ILS bereits in der Grundvariante für die ILS beschafft. Um dieses Modul vollumfänglich und sinnvoll nutzen zu können, bedarf es einer Anbindung der Führungshäuser an das Einsatzleitsystem.

Um den Wartungsaufwand möglichst gering zu halten und trotzdem die bestmögliche IT-Sicherheit zu gewährleisten soll im Technikraum der ILS ein Terminalserver installiert werden. Auf diesem Server werden dann virtuelle Maschinen (VM's) bereitgestellt auf denen das Sonderlagenmodul des Einsatzleitsystems läuft. Im Falle des Bedarfs können die Führungshäuser oder Einsatzleitwagen auf diese VM zugreifen und Einsätze direkt im Einsatzleitsystem bearbeiten. In der ILS wird für die Verteilung der Einsätze eine Funktion benötigt, welche die Einsätze per Dag'n'Drop den zuständigen Führungshäusern zuweist. Auf dieselbe Art können auch Fahrzeuge den

Führungshäusern hinzugebucht werden. Somit sinkt der Arbeitsaufwand bei verbesserter Dokumentation und ständig aktueller Übersicht. Da die Einsätze innerhalb des Einsatzleitsystems in ein anderes Modul verschoben werden, steigt auch die Übersichtlichkeit für die Primärdisponenten.

Die Beschaffung erfolgt als Verhandlungsvergabe mit einem Bieter durch die zentrale Vergabestelle für Liefer- und Dienstleistungen. Eine Ausschreibung ist nicht möglich ist, da kein anderer Anbieter über die Lizenzen zum derzeitig eingesetzten Einsatzleitsystem verfügt. Die Maßnahme muss im laufenden Betrieb erfolgen, es darf zu keinen Störungen oder Ausfällen in der Integrierten Leitstelle kommen. Die Maßnahme liegt gem. Angebot bei 164.000 €. Die Anschaffungskosten teilen sich der Alb-Donau-Kreis mit 100.000 € und die Stadt Ulm mit 64.000 €, da es sich bei der Einführung des Moduls um ein gemeinsames Projekt handelt. Für die Wartung der Komponenten und Behebung von Störungen, wird der Wartungsvertrag der ILS Ulm um 8.640 €/Netto pro Jahr erhöht. Diese Erhöhung wird per Abrechnung gem. Leitstellenvereinbarung verrechnet. Die Zustimmung der Leitstellenpartner zur Beschaffung und Erhöhung des Wartungsvertrages liegt vor.